

- Instrucciones:
- a) Duración: 1 hora
 - b) Puntuación: Hasta 10 puntos
 - c) Se deberá realizar una traducción sin diccionario del texto propuesto, que no tendrá que ser necesariamente una traducción literal del mismo. El texto en castellano deberá respetar las normas formales de este idioma.

Afrika und die Globalisierung

Ökonomisch spielen die Länder südlich der Sahara so gut wie keine Rolle mehr, ihre Quote am Welthandel liegt unter zwei Prozent. Man kann also gar nicht sagen, dass Afrika eine wirtschaftliche Oase ist.

Warum ist die Globalisierung fast in keinem Land südlich der Sahara angekommen? Warum bleibt Afrika immer noch marginalisiert? Der Kontinent findet nicht die Wege, die zu einer modernen Welt führen. Manche Teile Afrikas sind heute sozusagen in die Vergangenheit zurückgegangen. Leider ist heute Afrika der Kontinent für Kriege, Krisen, Katastrophen, Korruption, Kriminalität und Krankheiten. Es fehlt die Basis, damit die afrikanischen Länder an der Globalisierung aktiv teilnehmen können, meint der Politologe Siegmund Schmidt von der Universität Koblenz-Landau. Eine unsichere politische Lage, Mangel an qualifizierten Arbeitskräften, niedrige Produktivität, miserable Infrastruktur, astronomische Transportkosten – wer möchte bei so einer Situation sein Geld investieren?

In einigen afrikanischen Ländern existiert so gut wie kein Staat mehr. In vielen anderen nehmen die herrschenden Eliten den Reichtum des Landes für sich. Wie soll sich dann ein freier Markt entwickeln, wenn Anarchie herrscht, wenn Recht und Gesetze fehlen? Ohne Staat ist keine Wirtschaft möglich. Wo er, wie in Somalia, Kongo oder Liberia, praktisch nicht mehr existiert, werden Kriegsherren zu den wichtigsten Akteuren einer katastrophalen Ökonomie.

Aber auch dort, wo der Staat noch oder wieder mehr oder weniger funktioniert, bleibt ein fundamentales Problem präsent. Wenn eine Volkswirtschaft zu wenig Humankapital hat, bringen die Weltmärkte normalerweise nur negative Effekte“, sagt die Berliner Ökonomin Nina Michaelis. Anders gesagt: Ohne Unternehmer und Arbeitskräfte bleibt die Marktwirtschaft nur ein theoretisches Modell aus Europa. Und genau in Afrika fehlen diese Subjekte der Globalisierung.